

Franka Hitzing ,Kreistagsmitglied



02. September 2014

„Kindeswohlgefährdung im Landkreis Nordhausen“

Sehr geehrte Frau Landrätin Keller,

laut Presseerklärung des Landesamtes für Statistik vom Sommer 2014 ist die Anzahl der Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohles thüringenweit im Vergleich 2013 zu 2012 um 4,2 % gestiegen. Es ist nicht Aufgabe des Staates, sich in Familienangelegenheiten einzumischen. Wichtig ist es aber, bei tatsächlichen Kindeswohlgefährdungen einzugreifen und Familien nach Möglichkeit zielgenau zu unterstützen.

Deshalb bitte ich um Beantwortung folgender Fragen:

1. Gab es in den letzten 5 Jahren einen Anstieg der Verfahren zur Einschätzung des Kindeswohles im Landkreis? (Bitte nach Jahren aufschlüsseln)
2. Durch wessen Mitteilungen wurden die Verfahren ausgelöst?
3. War tatsächlich eine steigende Anzahl von Kindeswohlgefährdungen festzustellen?
4. Was waren Gründe und Ursachen für die Kindeswohlgefährdungen?
5. Wie ist die personelle Ausstattung im betroffenen Bereich des Jugendamtes?
6. Gibt es regionale Häufungen bei Kindeswohlgefährdungen im Landkreis?
7. Gibt es aus Sicht des Fachbereiches Verbesserungsbedarf u.a. bei der Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten, Kinderärzten, Schulen oder anderen Institutionen?

Mit freundlich Grüßen

Franka Hitzing